

Initiative „Das bessere LEP für Bayern“

Eine Initiative von:

ALR Bayerische Akademie Ländlicher Raum e.V. | **ARL** Akademie für Raumforschung und Landesplanung, LAG Bayern | Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V. | **BAYIKA** Bayerische Ingenieurkammer Bau | **BDA** Bund Deutscher Architekten, LV Bayern e.V. | **BDLA** Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Bayern e.V. | **BN** Bund Naturschutz in Bayern e.V. | **BYAK** Bayerische Architektenkammer | **CIPRA** Deutschland e.V. | **DASL** Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung e.V., Landesgruppe Bayern | **SRL** Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V., RG Bayern | **VBI** Verband Beratender Ingenieure, LV Bayern e.V. | **TUM** TU München | Kooperationspartner Bundesstiftung Baukultur

DAS BESSERE LEP FÜR BAYERN

Ein neues Raumkonzept für Bayern ist überfällig! Die Ziele des Landesentwicklungsprogramms stehen zunehmend im Widerspruch zur Entwicklung unserer Siedlungen und Landschaften. Mit der Initiative „Das bessere LEP für Bayern“ fordern die führenden Fachorganisationen und Verbände ein konsequentes Um- und Weiterdenken in der Landesplanung.

www.besseres-lep-bayern.de

Zukunftsthemen:

- **bezahlbares Wohnen**
- **kompakte Siedlungsentwicklung**
- **lebendige Zentren**
- **nachhaltige Mobilität**
- **Klimawandel und Energiewende**
- **Freiraumschutz**

status quo

Flächenverbrauch in Deutschland und Bayern

Helgoland alle drei Tage komplett beplant

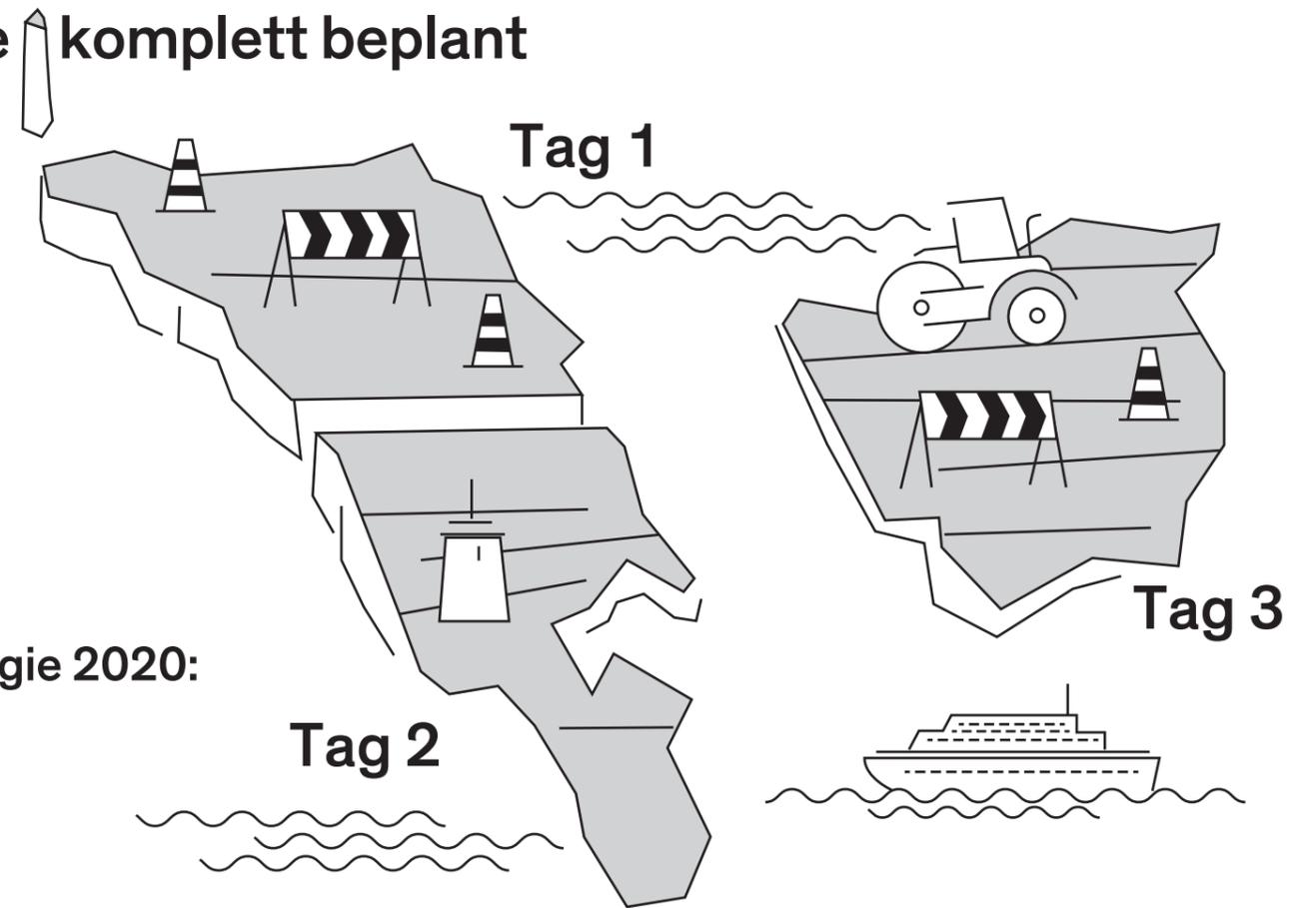
Planerisch in Anspruch genommene Fläche pro Tag in Deutschland (Schnitt 2011–2014)

Flächenzuwachs/Tag:

69 ha

Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie 2020:

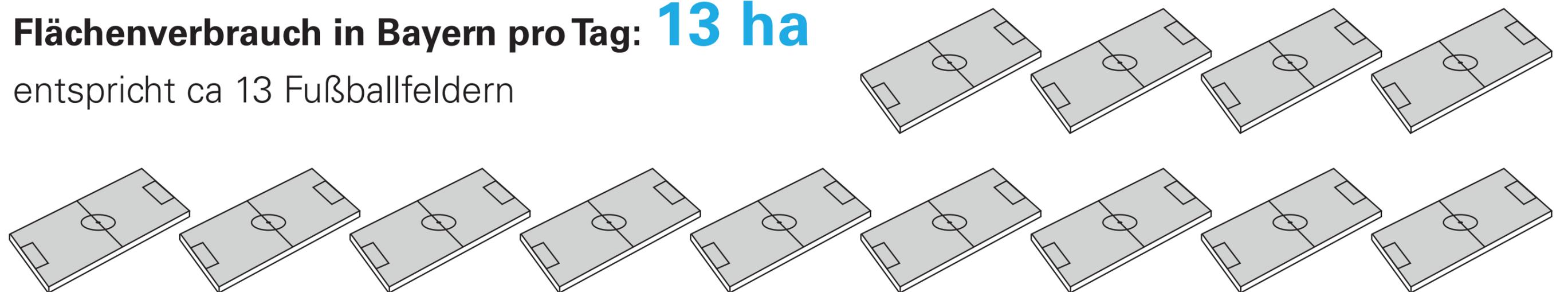
30 ha



© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes

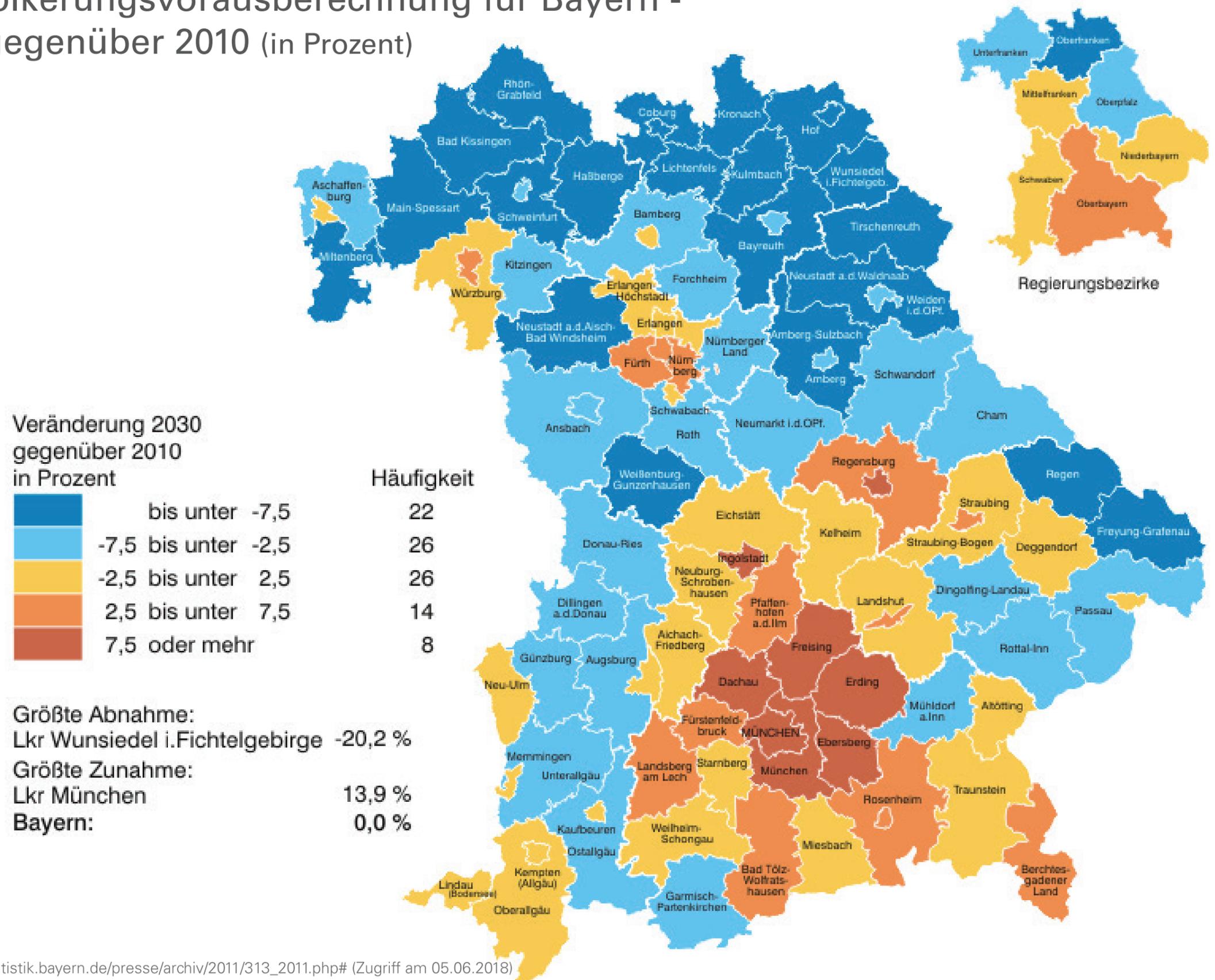
Flächenverbrauch in Bayern pro Tag: **13 ha**

entspricht ca 13 Fußballfeldern



Ungleichheit der Entwicklungen in Bayern

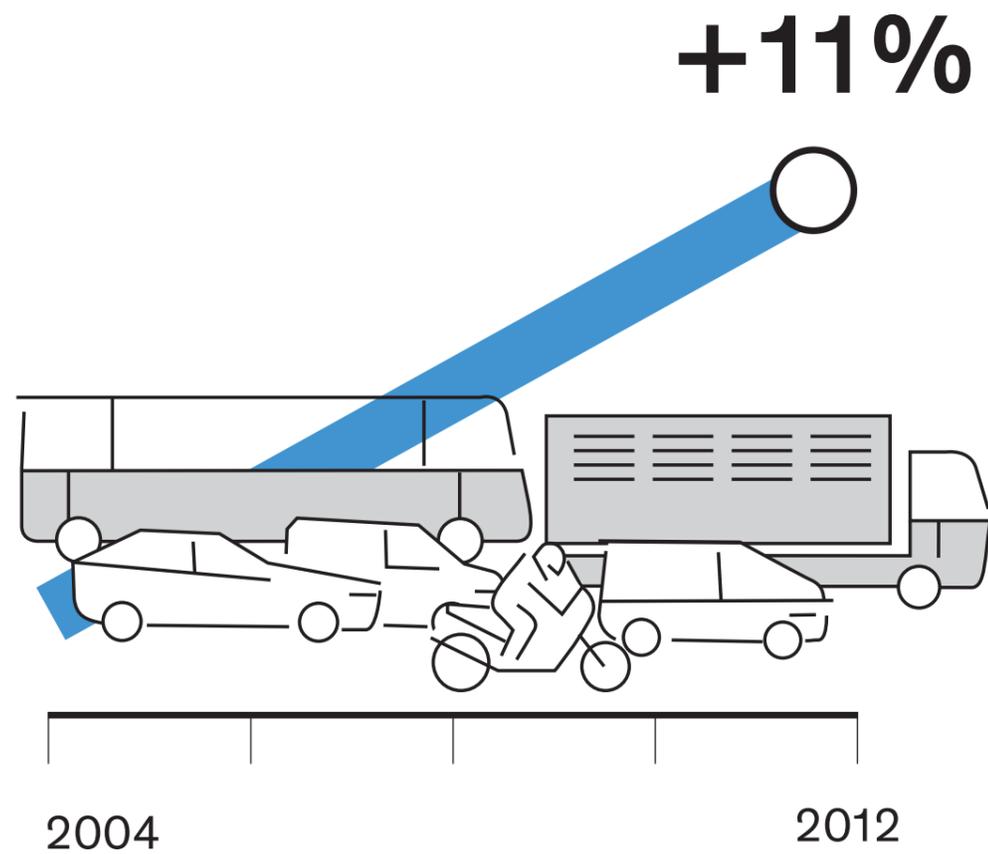
Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern -
Veränderung 2030 gegenüber 2010 (in Prozent)



Quelle: Landesamt für Statistik, https://www.statistik.bayern.de/presse/archiv/2011/313_2011.php# (Zugriff am 05.06.2018)

Wachstum Mobilität

Pendler

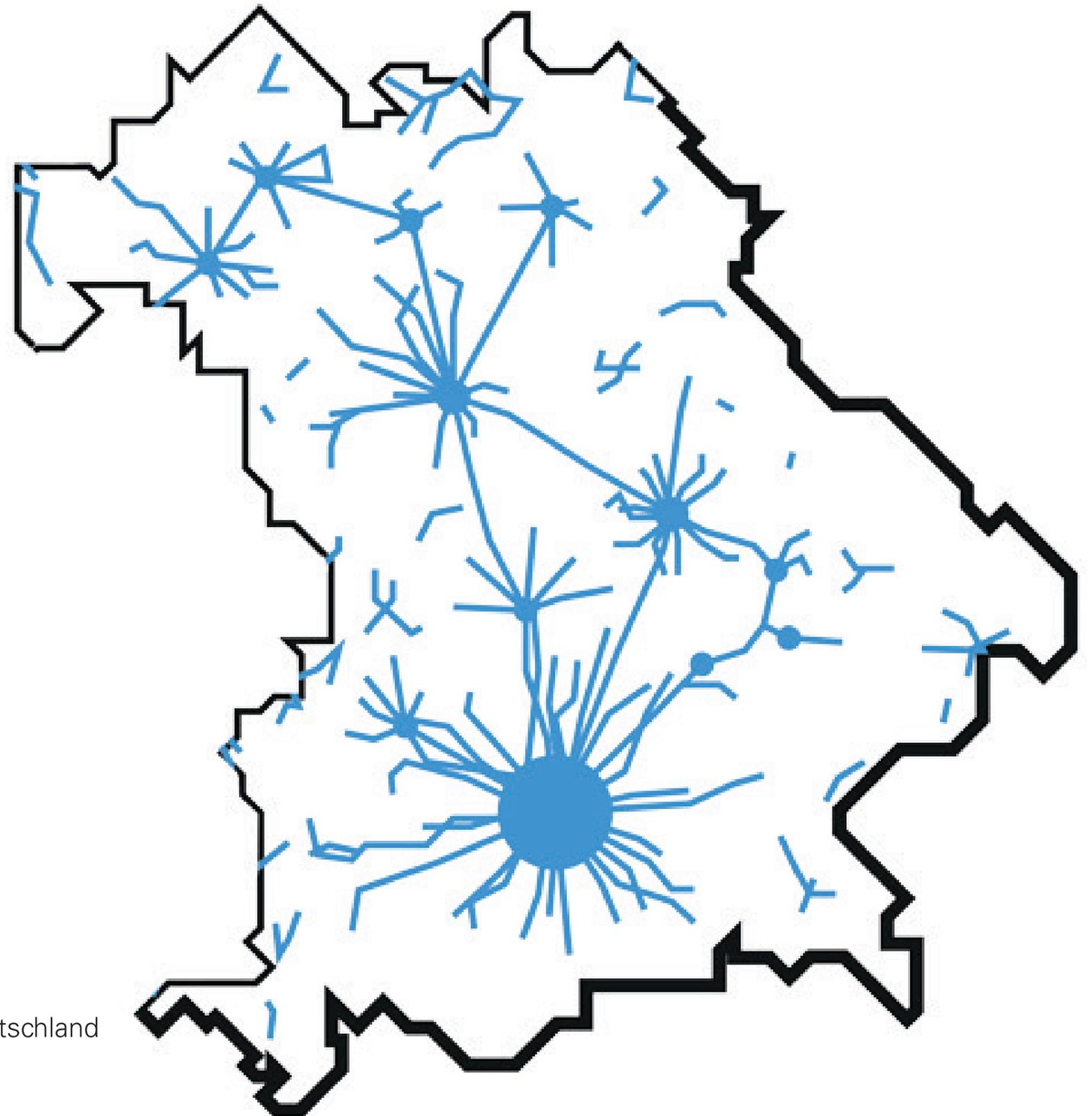


Anstieg der gemeindeübergreifenden Pendler (2004 - 2012)

Quelle: BBSR 2016

Pendlerverflechtungen in Deutschland
Stand 2009

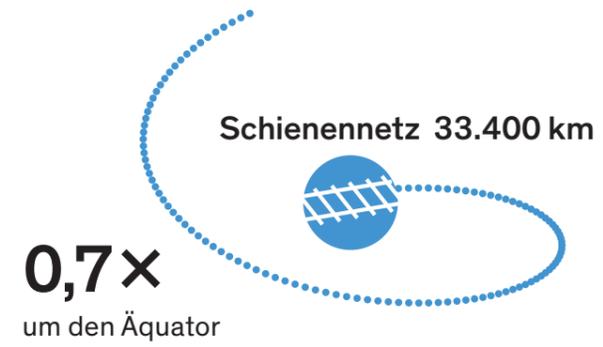
Quelle: Destatis 2014



© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes

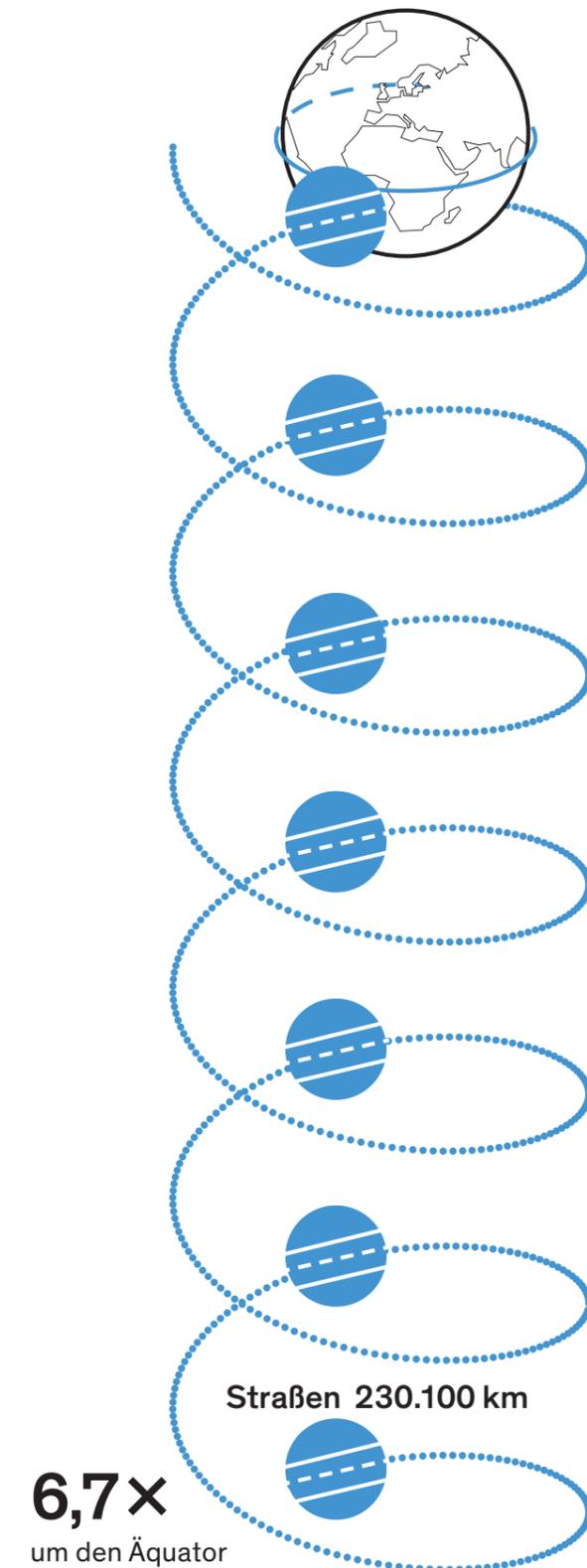
Wachstum Mobilität

Deutsche Verkehrswege



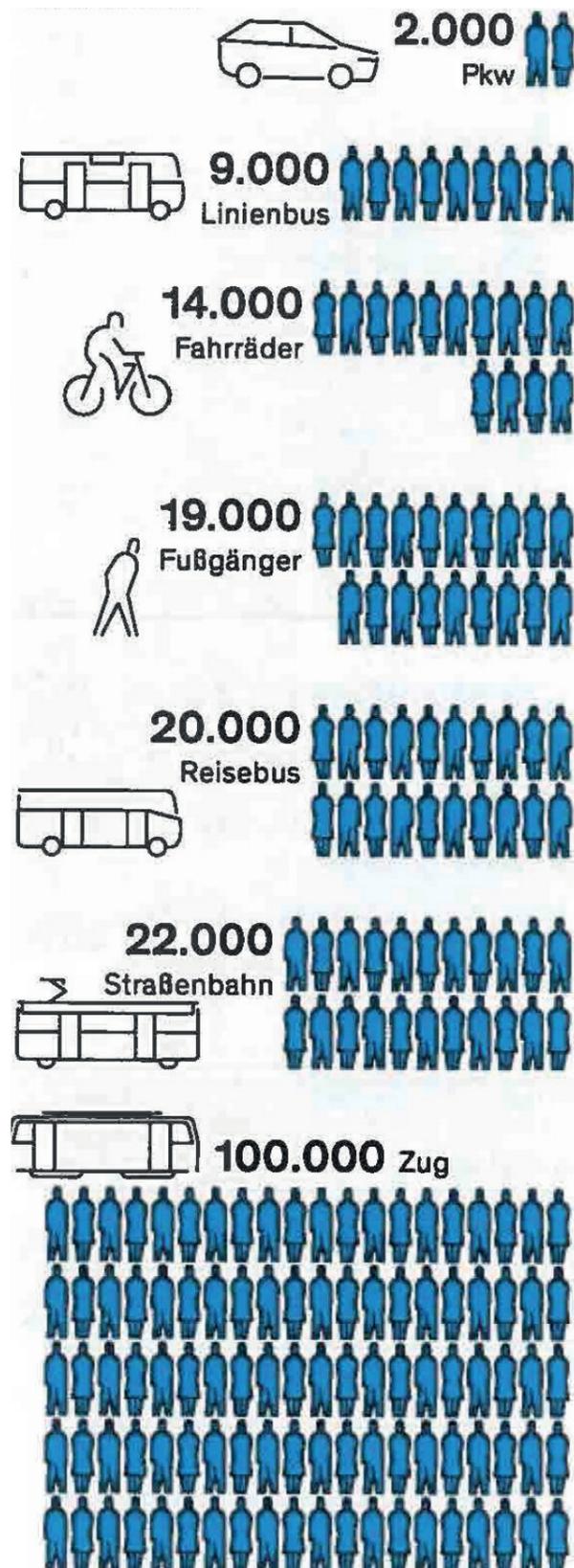
Deutsche Verkehrswege
aneinandergereiht

Quelle: Statista GmbH 2015a

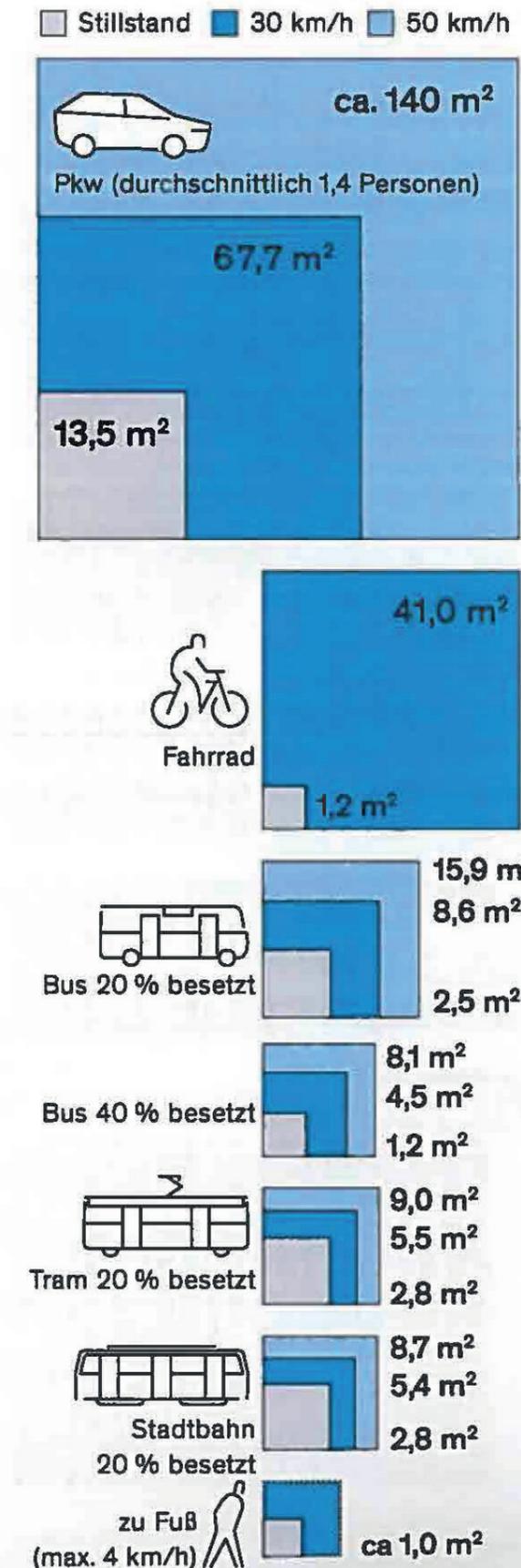


Wachstum Mobilität

Mobilität und Flächeninanspruchnahme von Verkehrsmitteln



Flächeninanspruchnahme verschiedener Verkehrsmittel
 Fläche pro beförderter Person in qm
 Quellen: Martin Randelhoff



1 Figur = 1000 Menschen, die durchschnittlich pro Stunde auf einem 3,5m breiten Verkehrsweg befördert werden können

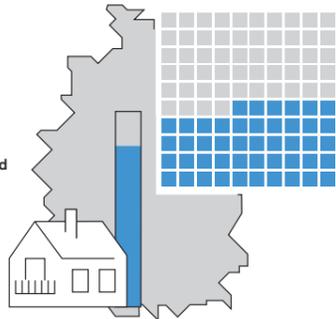
Quellen: Süddeutsche Zeitung; Movum; Umweltbundesamt 2016

Wachstum Mobilität Der Donut-Effekt

Wie wird gewohnt?

Wohnungszählung Zensus 2011
aufgeschlüsselt nach Gebäudetyp

83%
der Wohngebäude
in Deutschland sind
Einfamilienhäuser



nur 46%
der Wohneinheiten sind
darin untergebracht!

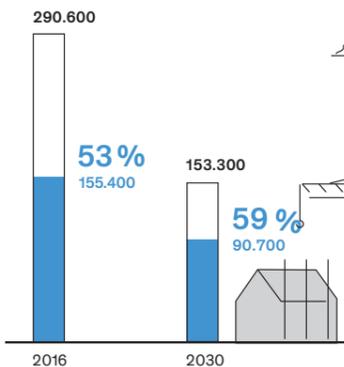
Gibt es in Ihrer Gemeinde neu entstehende Einfamilienhausgebiete?

Ja
84%
Gemeinden gesamt

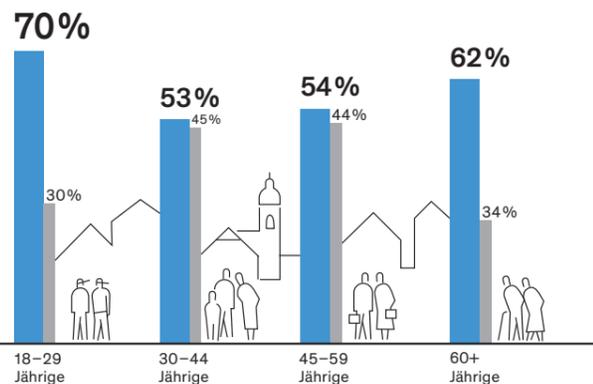
Ja
64,7%
in stark schrumpfenden
Gebieten

Prognose Neubaubedarf

Anteil der Ein- und Zweifamilienhäuser (BBSR)



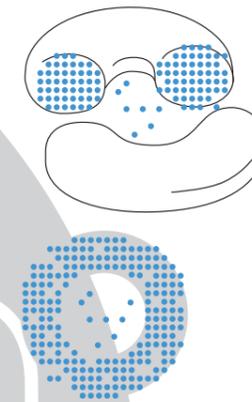
Treffpunkt Ortskern – Die soziale Bedeutung des Zentrums



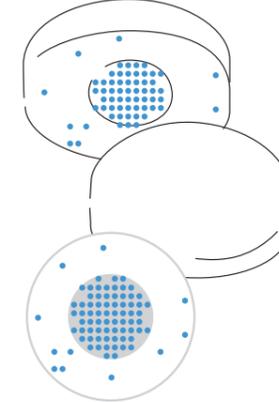
Unser Ortskern ist ein **zentraler Treffpunkt** für Jung und Alt.

Ja
Nein

Aussterbende Gemeinde (Donut-Effekt)



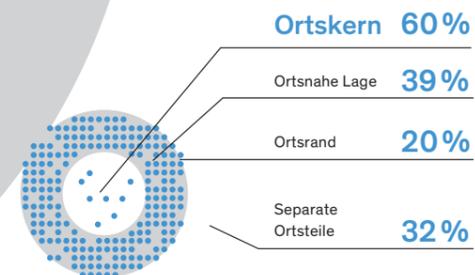
Vitale Gemeinde (Krapfen-Effekt)



Gibt es in Ihrer Gemeinde nennenswerten Leerstand?

Ja
33%

Wenn ja, wo gibt es eine räumliche Konzentration von Leerstand?



Wachsende Einfamilienhausgebiet und Handelsstandorte am Ortsrand führen zu Leerstand im Ortskern

Quelle: BBSR 2015; BBSR 2016, Destatis 2014b; Destatis 2013; Kommunalbefragung zur Baukultur 2015; Bevölkerungsbefragung zu Baukultur 2015

© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heimann + Schwantes

**(2) Bayern ist ein Rechts-, Kultur- und Sozialstaat.
Er dient dem Gemeinwohl.**

(2) Der Staat schützt die natürlichen Lebensgrundlagen und die kulturelle Überlieferung. Er fördert und sichert gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern, in Stadt und Land.



Lösung: Das bessere LEP für Bayern

Leitziele und Handlungsfelder für ein integriertes Raumkonzept



Wie kommen wir da hin?

Offener Prozess,
lernendes System

